

## 9. Historisches Burgfest am 21./22. Juli 2001 auf der Runneburg zu Weißensee

Nun schon zum 9. Mal kommen historische Handwerkszünfte auf die Runneburg in Weißensee, um dort mit einem mittelalterlichen Markttreiben die Bürgersleut in alte Zeiten zu versetzen. Neben Gauklern, Musikanten und Quacksalbern werden ca. 40 reisende Handwerker, alles wahre Meister ihrer Zunft, ihre Pforten öffnen und zum Ergötzen der Bürgersleut mit ihren Waren Handel treiben.

Als da wären z. B. der Stellmacher, der mit großem Fleiß und handwerklicher Meisterschaft Sorge trägt, dass eure Kutschen auch den übelsten Sumpfpfad überstehen.

Der Gerber wird aus Tierhäuten feinste Felle fertigen, welche sich die Bürger Thüringens in das Schlafgemach legen können, sofern es nicht von einem Borstenschwein stammt.

Die Töpfer fertigen aus dem Lehm der einheimischen Erde irdene Gefäße, in denen Speisen, aber auch das Thüringer Bier allzeit kühl gelagert werden können. Weithin erschallt das Klingeln von Hämmern, denn Grob- und Feinschmiede sind an der Stätten. Funken stieben aus der Esse, wenn sie im Schweiß ihres Angesichtes ihre Meisterstücke vor dem staunenden Volke fertigen.

Aus dem Morgenland stammt auch eine seltsame, trockene Knolle, genannt Rose von Jericho, der – welch Wunder – nur wenige Wassertropfen genügen würden, um aus ihrem hundertjährigen Schlaf zu erblühen.

Doch so wären noch zahlreiche Gewerke an der Stätten, wo das Volk so manchen Thaler lassen kann, indem es sich mit feinsten Leckereien vom Zuckerbäcker den Schlund vollstopft, sich ein guten Tropfen beim Weinschänk genehmigt oder ein Rahmfleck in den leeren Magen befördert. Und wer zu tief in die Geldkatze gegriffen hat, der kann sein Glück bei der Wahrsagerin in der Burgapotheke versuchen, auf das er erfahren tät, wann und wie er wieder zu Geld käme.

Sollte er dann zu viele der schnöden Silberlinge besitzen, gebe er diese dem leprösen, auf dem Bauche kriechenden Bettler Rüdiger.

Dass all jene die Marktordnung auch achten, trägt der Marktvogt – Leo Seitz streng, aber gerecht Sorge. Weh' den Beutelschneidern, Maulaffen und anderen bösen Buben, die sich ihm widersetzen, sie führt der Weg stracks zum Pranger.

Unbelastet von aller Schuld hingegen sind nur die Kindlein, so dass zu deren Allotria ein Riesenrad dienen mag, welches nur von starker Manneskraft betrieben.

Wo sich viel Volk einfindet, bleibt es nicht aus, dass auch die Gaukler an die Stätten eilen. Mit ihren Possen und Narreteien täten sie das gemeine Volk und die Hochwohlgeborenen erfreuen.

Außerdem mit feinsten Musica, aber auch mit Puppenspiel sind vertreten: die Spielmänner Pampatut u. Lautenhals (Holger Hopfenstreich, Max von Gluchowe und Bernd Roßmüller), die stimmgewaltig rotzfrech, aber auch merkwürdige Balladen vortragen und mit Handpuppen fröhliche Geschichten für kleine und große Kinder erzählen.

Ganz anders sind die Weisen von Karsten Wolfewicz, einem mittelalterlichen Minnesänger, der mit feinsten höfischen Liedern die Gunst der Damen zu erobern trachtet.

Nicht zu vergessen sind die Raufbolde der Rittergruppe Equites. Diese tschechischen Fußkämpfer sind Kreuzfahrer, welche nichts als Händel und Streit im Kopfe haben, und diesen mit Schwert und Schild auf's Trefflichste auszutragen vermögen. Im Gefolge sind Tänzerinnen und Hexen.

Damit auch die Kleinen ihre Kampfeslust und Geschicklichkeit unter Beweis stellen können, wird auch das Kinderritterturnier wieder zugegen sein. Dort können sie mit ihrem Steckenpferd und Lanze um die Ehre der kleinen Damen kämpfen. Auch im Bogen- und Armbrustschießen sollen sich die angehenden Kreuzfahrer üben. Wer siegreich aus dem Turniere schreitet, wird sich dann einen Ritter, mit Urkund verbrieft, nennen dürfen.

So sind auch zu nennen: die Gaukler von Basseltan, die immer damit beschäftigt sind, die Bürger mit Schabernack an der Nase herumzuführen. Basseltan sind Tausendsassa der historischen Kunst. Sie beherrschen sowohl die kompliziertesten Jonglagen als auch die Musica und das heiße Feuerspektakel.

Nicht zu vergessen: Die Apotecarii, die (aus dem Pfefferminzlande bei Kölleda angereist) dem gaffenden Volk, augenscheinlich und anhand von einer überzeugenden Demonstration, den Grund jedweden Zipperleins erklären. So viel sei verraten:

Es liegt an der schädlichen Wirkung der widrigen Körpersäfte!

Auf dem ganzen Kontinent berühmt und hier besonders zu empfehlen: die Spielleute von In Extremo, die ihren Namen völlig zu recht tragen.

Ihr Name steht für laute kraftvolle Rhythmen, loses Mundwerk und ein explosives Feuerspektakel. In Extremo verbindet das gesamte Genre mittelalterlichen Gauklerwesens mit musikalischer Spielmannskunst. Aus dem Erdboden herausgespieen, durch Matsch und Dreck getrieben, scheinen sie mit dem Teufel darselbst Bekanntschaft geschlossen zu haben, bis auch der sie aus seinen Fängen entließ. Zieht diese wilde

Spielmannshorde Schellen rasselnd auf dem Burghof ein, sammelt sich jäh das brave Bürgersvolk um sich die triste Alltäglichkeit und das löbliche Benehmen aus dem Leib spielen zu lassen.

Habt ihr Einheimische und Zugereiste – diese Spectaculii über euch ergehen lassen, dann empfehlen wir euch zum Schluss ein erotisierendes Sitzbad im kühlen Badezuber, auf dass sich die Birne abkühlt vom vielen Met und Bier und vom Anblicke der schönen, aber unzüchtigen, Burgfräuleins!

### Wohl an. – Auf zur Runneburg!!!

Ach ja, wem nach Streit und Händel wegen der Frauen und wegen des Mets ist, dem sei verraten, die Recken der Burgwache befördern jegliche Raufbolde kurzerhand über die Burgmauer, vielleicht auch mit der Steinschleuder.

### Organisatorische Hinweise für das 9. Historische Burgfest auf der Runneburg in Weißensee, Landkreis Sömmerda

- Einlass:  
Samstag, den 21. Juli 2001, gegen 10.30 Uhr  
Sonntag, den 22. Juli 2001, gegen 10.30 Uhr
- Ende des Festes:  
Samstag, den 21. Juli 2001, gegen 21.00 Uhr  
Sonntag, den 22. Juli 2001, gegen 18.00 Uhr

Da die Parkmöglichkeiten in der historischen Altstadt beschränkt sind, werden anreisende Gäste gebeten, die Parkplätze am Gondelteich zu nutzen. Das Mitbringen von Hunden zum Burgfest ist aus Gründen der allgemeinen Sicherheit nicht möglich!

### Weitere Infos und Kartenvorbestellungen unter:

Runneburgverein, Runneburg 1  
99631 Weißensee  
Tel.: (03 63 74) 2 07 85, Fax: (03 63 74) 2 07 48

E-Mail: [info@runneburg.de](mailto:info@runneburg.de)  
Internet.: [www.runneburg.de](http://www.runneburg.de)